



**Aysel Yasar und
Laura Küderle**

„Wir besuchen zur Zeit die 12. Klasse des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums auf der Mettnauschule. Nach dem Abitur wollen wir an einer Berufsakademie studieren. Die zwei Jahre an der Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege in Radolfzell haben uns in vielerlei Hinsicht sehr genützt. Zunächst einmal hat uns diese Schule Mut gemacht und uns Zeit gelassen. Wir haben sehr viele Präsentationen erstellt und Prüfungen absolviert, an denen wir wachsen konnten und die uns heute bei den Anforderungen der Oberstufe, zum Beispiel bei einer GFS, sehr nützen. Man kann durchaus sagen, dass wir „prüfungserprobt“ sind. Fachwissen und praktische Erfahrungen aus den berufs-fachlichen Fächern sind schon sehr gut, zum Beispiel in Biologie, Labortechnologie und Psychologie. Eine Empfehlung von uns: Für das Biotechnologische Gymnasium ist das eine besonders gute Voraussetzung. Durch die in der „Zweijährigen“ gelernten Arbeits- und Lernmethoden, auch durch die Erfahrungen aus dem Praktikum sind wir bei unseren Anforderung im Gymnasium wirklich im Vorteil, was unsere Sicherheit und Arbeitsmotivation erhöht.“

Mehr Infos unter
Berufsschulzentrum Radolfzell
Alemanenstr. 15
78315 Radolfzell
Tel. 07732 989-113
www.bzw-radolfzell.de
info@bsz-radolfzell.de

Hier kann ich wählen

je nach Angebot vor Ort zwischen drei verschiedenen Bereichen mit insgesamt zehn Profilen.



Kaufmännischer Bereich

Wirtschaft und Verwaltung

Gewerblich-Technischer Bereich

Metalltechnik, Elektrotechnik, Labortechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Fahrzeugtechnik

Bereich Ernährung und Gesundheit

Gesundheit und Pflege, Hauswirtschaft und Ernährung, Ernährung und Gastronomie

Bildung aus einer Hand



Zweijährige Berufsfachschulen

Informationen für Schülerinnen und Schüler
sowie deren Eltern



Hier geht's zur Fachschulreife



Fachschulreife

11. Klasse
Ich besuche das 2. Jahr
der Berufsfachschule.

10. Klasse
Ich besuche das 1. Jahr
der Berufsfachschule.

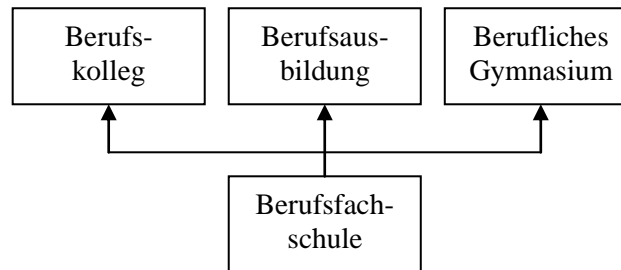
9. Klasse
Befriedigendes Abschluss- oder
Versetzungszeugnis nach Kl. 10:
Ich melde mich auf der Berufsfachschule an.

8. Klasse:
Gutes Versetzungszeugnis nach Kl. 9:
Ich kann schon jetzt in die Berufsfachschule wechseln.

Meine Vorteile sind

- Fachschulreife
(mittlerer Bildungsabschluss)
- erweiterte Allgemeinbildung
- breit angelegte berufliche
Grundbildung
- neuer Lernort = neue Chance
- Möglichkeit der Ausbildungs-
zeitverkürzung
- Erfüllung der Berufsschulpflicht

Und so geht's weiter



Gut für eine erfolgreiche Zukunft



Nicole Bilger: „Nach meinem Haupt- schulabschluss wusste ich nicht genau was ich machen sollte. Ich wusste nur eins, dass ich weiter auf die Schule gehen und die Mittlere Reife machen will. Nach einigen Infoabenden habe ich mich dann für die Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft in Radolfzell entschieden. Diese Schulart richtet sich an Hauptschüler/innen, die sich insbesondere für den Bereich Wirtschaft interessieren und später in einen kaufmännischen Beruf oder in der Verwaltung tätig sein wollen. Neben den allgemeinen Fächern (Mathe, Englisch, Deutsch) gibt es auch berufsbezogene Fächer (BWL, Textverarbeitung, Rechnungswesen). Diese Fächer vermitteln die Grundbildung im kaufmännischen Bereich. Während diesen zwei Jahren habe ich nicht nur einiges an Allgemeinbildung dazu gelernt, sondern auch viel berufliches Fachwissen erworben, was ich in der Ausbildung oder auf weiterführenden Schulen brauchen kann. Ich kann jedem, der sich nicht sicher ist, was er nach der Hauptschule tun soll, die „Wirtschaftsschule“ nur empfehlen, da die kaufmännischen Berufe auch in der Zukunft sehr gefragt sein werden.“



Saskia Maier: „In der Zweijährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft in Radolfzell habe ich als Klassenbeste abgeschlossen. Jetzt besuche ich das Berufskolleg I mit dem Ziel, im Berufskolleg II die Fachhochschulreife zu machen. Danach strebe ich eine Ausbildung zur Verwaltungsbeamtin an. Mir gefiel in der 2BFH besonders, dass ich nach Abschluss der Fachschulreife alle Möglichkeiten hatte schulisch weiter-zukommen, egal ob im Gymnasium oder im Berufskolleg. Die „Zweijährige“ war für mich eine schöne Zeit. Wir hatten einen guten Zusammenhalt in der Klasse und wir haben viele Arbeitsmethoden gelernt, die ich auch heute noch brauchen kann. Was ich im berufsfachlichen Bereich über Nahrungszubereitung und Ernährung gelernt habe, brauche ich nun zwar nicht für meinen späteren Beruf, aber fürs Leben. So ist es dennoch hilfreich.“